

Zuger Woche

Jahresausblick 2013

In unserer sich schnell verändernden Zeit einen Jahresausblick zu schreiben, ist gar keine einfache Aufgabe. Obwohl sich die Politik bemüht, langfristig zu denken und nachhaltig die richtigen Grundlagen zu schaffen, muss sie oft genug auf kurzfristige Entwicklungen oder auf Veränderungen, auf die sie keinen Einfluss hat, reagieren. Ob und wie sich die schwierige finanzielle Situation von Staaten auf der ganzen Welt und die angespannte wirtschaftliche Lage in verschiedenen europäischen Ländern auf die Schweiz und damit auch auf den Wohlstand im Kanton Zug auswirken, wissen wir nicht. Wer hätte sich vor ein paar Jahren vorstellen können, dass das Bankgeheimnis selbst von Bankenvertretern öffentlich in Frage gestellt wird?

Dennoch werden die politischen Weichen eben doch langfristig richtig oder falsch gestellt. Die CVP sieht sich als traditionell führende bürgerliche Partei der Zentralschweiz in der Verantwortung für den Erfolg von Zug. Ein erfolgreicher Wirtschaftsstandort dient den Menschen, die hier wohnen, wenn wir gescheit mit den „Nebenwirkungen“ des Erfolgs umgehen und nicht den Erfolg selbst verdammen. So fordert die CVP ein qualitatives Wachstum für den Kanton Zug, das Innovation und Wachstum nicht Apriori abwürgt, aber doch Rücksicht nimmt auf die Bedürfnisse und die Identität der Menschen, die hier leben. Wer nach Zug kommt, ist auch in Zukunft willkommen.

Im kommenden Jahr werden wir über die künftigen Mittelschulstandorte im Kanton Zug befinden. Die CVP setzt sich dafür ein, dass bei der Planung der Schulbauten weniger regionalpolitische Argumente ins Zentrum gerückt werden sondern bildungspolitische Überlegungen. Die Schulhäuser sollen der Bildung dienen und nicht einfach Raumprobleme lösen. Dies ist eine Chance für den Kanton Zug.

Die grosse Zahl von Hoch- und Tiefbauprojekten wird uns in den nächsten Jahren stark beschäftigen. So entscheidet der Kantonsrat 2013 unter anderem über den Objektkredit für den Stadttunnel Zug. Die CVP unterstützt den Stadttunnel, wenn er für die Stadt die Vorteile bringt, die wir von ihm erwarten. Generell setzen wir uns bei den kantonalen Bauvorhaben für massvolle Projekte ein, auch wenn der Kanton zurzeit über grosse finanzielle Ressourcen verfügt.

Am 9. Juni 2013 kommt die Initiative „JA zu Personenwahlen“ zur Abstimmung, die FDP und CVP 2011 gemeinsam eingereicht haben. Diese Initiative fordert das das Personenwahlsystem für Exekutiven (Regierungsrat, Gemeinde- bzw. Stadtrat), wie es mit Ausnahme von Zug und Tessin alle andern Kantone der Schweiz kennen. Die Abstimmung "JA zu Personenwahlen" ist ein Schritt hin zu einem modernen Wahlgesetz im Kanton Zug. Anders als die Gegner behaupten benachteiligt das Personenwahlsystem kleine Parteien nicht. Das zeigen die Erfahrungen in andern Kantonen. Es verhindert jedoch das unbefriedigende Nachrutschen von Kandidierenden in Exekutivämter und lange Listen von chancenlosen Kandidaten und Kandidatinnen bei den Wahlen. FDP, glp und CVP werden sich deshalb im ersten Halbjahr überzeugt für ein Ja bei der Abstimmung "JA zu Personenwahlen" einsetzen.

Die CVP wird sich im engen Kontakt mit der Bevölkerung auch 2013 für einen erfolgreichen Kanton engagieren, die kurzfristigen Fragen lösungsorientiert und unspektakulär angehen und für die langfristigen Herausforderungen verantwortungsbewusst und gescheit die richtigen Lösungen suchen. Ich danke Ihnen, wenn Sie uns dabei mit Ihren Ideen und Ihrem Engagement unterstützen.